aturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum

verband den vortrefflichen Mann ununterbrochene, eifrige und fruchtbringende Arbeit in der Handels- und Gewerbekammer als Präsident derselben, im Landesausschusse und in vielen Instituten und Vereinen Kärntens; seine eingehende Kenntnis des Landes konnte er in allen diesen Stellungen zum Wohle desselben bestens und wirksam verwerten. Auch in den Publikationen des Kärntner Landesmuseums, dem v. Hillinger durch Dezennien bis zu seinem Tode als Ausschußmitglied angehört hatte, findet man seinen Namen als Autor: Über die Bleierzvorkommen in Unterkärnten (1863), veröffentlicht im Jahrbuche des naturhistorischen Landesmuseums, war eine solche Arbeit des Verblichenen. Von seinen Vorträgen im Museum seien erwähnt: Über Steinkohlen, mit Bemerkungen über deren Vorkommen und Verwendung in Kärnten (1858); Über Erdwärme (1858); Meteorsteine (1859); Erdbeben (1861); Sternschnuppen (1862); Franklin und der Blitzableiter. Wiederholt hat er die Sammlungen des Museums durch Zuwendungen bereichert.

v. Hillinger konnte auch infolge seiner einflußreichen öffentlichen Stellung dem Museum sonst noch manche wertvolle Unterstützung zuführen. Der Verstorbene war ein biederer Charakter, zuweilen von drastischer Ursprünglichkeit und derbem Humor, dem meist auch satirische Reflexe nicht fehlten. Ehre dem Andenken des Dahingegangenen, der sich im Lande Kärnten durch seine vielseitigen Verdienste, die durch seine Erhebung in den erblichen Ritterstand, sowie durch die Verleihung hoher Orden und vieler sonstiger Auszeichnungen anerkannt wurden, ein bleibendes Denkmal im Herzen der Bewohner gesichert hat. —er.

Der Frühling 1906 in Klagenfurt.

März. Am 7., 9. und 11. und vom 14.—19., 29. und 30. waren starke Reiffröste. In der Nacht auf den 10. Spur von Graupeln, morgens Südwest-Sturm. Am 5. war die nähere Umgebung, am 9. die fernere Umgebung der Stadt schneefrei; am 16. zeigte der Schneepegel 0. Am 12. von 8 Uhr 30 Min. abends an Regen, darauf Schneien. Am 19. von 9 Uhr abends an Regen, darauf Schneien; 3 Uhr 30 Min. nachts auf den 10. Gewitter mit Donner und Blitz. Am 20. vormittags von 8 Uhr

aturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum

Monat und Jahreszeit	Luftdruck in Millimeter: grösster	am	kleinster	am	mittel	Luftwärme in Celsius°: grösste	am	kleinste	am	mittel	Dunstdruck mm	Feuchtigkeit %	Bewölkung	Herrschender Wind
März . . .	734·0	7.	706·5	24.	719·14	18·1	17.	—5·4	14.	2·32	4·0	77·7	3·9	NE
April . . .	734·7	4.	708·9	19.	722·85	18·2	13.	—3·0	4.	7·96	5·7	72·5	5·3	NE
Mai . . .	726·6	29.	706·6	17.	718·95	25·4	29.	+3·2	3.	14·00	8·8	74·9	6·3	NE
Frühling .	731·8	—	707·3	—	720·31	20·6	—	—1·4	—	8·09	6·2	75·0	5·2	NE
Abweichng.	—	—	—	—	—0·26	—	—	—	—	+0·01	—	—	—	—
Normal . .	—	—	—	—	720·57	—	—	—	—	8·08	—	—	—	NE

Niederschlag: Summe	grösster in 24 h	am	Tage: heiter	h. heiter	trüb	darunter mit: Niederschlag	Schnee	Hagel	Gewitter	Sturm	Nebel	Ozon: 7 h	9 h	Grundwasser Meter Seehöhe	Magnetische Deklination	Sonnenscheindauer: Stunden	%	Intensität	Verdunstung mm	Schneehöhe mm
64·6	23·2	19.	14	10	7	7	7	2	1	3	1	8·8	7·2	436·051	8° 45′ W	191·3	53·0	2·4	18·9	222
84·5	20·2	23.	7	13	10	13	3	1	2	2	3	9·5	10·4	436·257	8° 45′ W	173·1	43·1	2·3	31·1	37
71·4	19·4	11.	2	18	11	17	0	2	8	2	6	9·9	10·0	436·454	8° 45′ W	186·6	39·7	2·3	44·7	—
220·5	20·9	—	23	41	28	37	10	5	11	7	10	9·4	9·2	436·254	8° 45′ W	551·0	45·3	2·3	94·7	259
												9·3								
+12·5	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	+1·1		—0·340	—	Summe	+2·5	—	Summe	Summe
208·0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8·2		436·594	—		42·8	—		

30 Min. an bis 2 Uhr Schneien in patzigen Flocken. Am 22. vormittags und nachts auf den 23. Schneien. Der Schnee hat eine mattgelbliche Färbung. Am 23. morgens Schneien und tagsüber. Um 2 Uhr nachmittags Graupeln. Am 25. vor 7 Uhr Schneien und von 7 Uhr morgens an Schneespur. Am 27. morgens Schneien bis gegen 11 Uhr (Schneespur). Am 28. nachts und morgens Regenspur, gegen 8 Uhr Schneien und Regen bis 11 Uhr.

Am 9. abends gegen 7 Uhr ein großer Mondhof. Am 20. der Lendkanal eisfrei. Am 28. das obere Becken des Wörthersees, am 29. der ganze Wörthersee eisfrei. Wörthersee-Temperatur am 30. bei Pritschitz 6·6° C um 11 Uhr vormittags. Am 4. der erste Schmetterling, am 5. die ersten Bachstelzen und Stare, am 6. der erste Lerchenschlag (Regierungsrat Direktor Opl), am 7. ein Laubfrosch bei St. Martin

aturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum

(Lehrer Proßen). Am 4. ein Nachtpfauenauge (Herr Dazzi jun.). Am 17. beginnt ein Marillenstrauch in der Jesserniggstraße 15 zu blühen. Am 21. wurden vier bis fünf Schwalben in der Platzgasse gesehen (Herr Dazzi jun.).

April. Am 1., 2., 4.—7., 10., 11. und 27. morgens Reif. Am 3. gegen 11 Uhr vormittags Graupeln und Schneien. Die Graupeln rundlich zugespitzt. Am 8. nachts (vor Mitternacht) Regen. Am 14. abends von 6 Uhr 45 Min. bis über 8 Uhr Wetterleuchten im Nord und Ost. Am 15. gegen 12 Uhr mittags Regenspur, 12 Uhr 17 Min. Gewitter im SE, Regenspur von 12 Uhr 45 Min. bis 1 Uhr 15 Min. und von 3 Uhr über 5 Uhr nachmittags schwacher Regen. Um ½4 Uhr zwei Donner im SW. Am 17. nachmittags lebhafter Südwest-Wind. Der erste Kuckucksruf. Am 18. gegen 1 Uhr mittags Regenspur. Am 19. morgens vor 6 Uhr Regen, tagsüber von mittags an öfters Regenspur, nachts Regen. Am 20. nachmittags ungefähr um 3 Uhr Regenspur, am 21. früh bis 7 Uhr Regen. Am 22. gegen 3 Uhr nachmittags Regen, um 3 Uhr 45 Min. Gewitter und Regen bis 8 Uhr abends und nachts über Mitternacht. Am 23. nachmittags Regenspur, nachts auf den 24. Regen von 10 Uhr an; gegen 6 Uhr morgens am 24. Schneien bis 8 Uhr vormittags und wieder bis gegen 11 Uhr 30 Min. mittags Regen und Schneien, Regen bis gegen 2 Uhr nachmittags, abends und nachts auf den 25. Schneien. Am 25. morgens Schneien, darauf Regen bis gegen 5 Uhr nachmittags, von 2 Uhr an schwach. Am 27. von 3 Uhr nachmittags an Regen und nachts auf den 28. Am 28. Regen bis 10 Uhr vormittags. Am 30. nachts Regenspur, vormittags von 8 Uhr 45 Min. bis 9 Uhr 30 Min. und abends von 5 Uhr 30 Min. bis 9 Uhr nachts Regen.

Seit 10. die Schwalben in größerer Anzahl. Am 9. die ersten Blätter an den Kastanienbäumen. Wörthersee-Temperatur am 30. um 11 Uhr vormittags 14·1° C bei Pritschitz.

Mai. Am 1. Morgennebel; von 4 Uhr 15 Min. nachmittags an Regenspur und abends und nachts von 7 Uhr 30 Min. an. Am 2. morgens bis 7 Uhr 45 Min. und nachmittags von 1 Uhr 30 Min. bis 5 Uhr Regen. Am 3. Morgennebel. Am 5. von 4 Uhr nachmittags an bis 6 Uhr 15 Min. öfters Regen; nachts

aturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum

auf den 6. Regen. Am 6. morgens vor 6 Uhr Regen; von 7 Uhr bis 7 Uhr 30 Min. und von 9 Uhr bis über 2 Uhr nachmittags und nachts Regen. Am 7. vor 7 Uhr Regenspur; von 8 Uhr 45 Min. an bis über 2 Uhr nachmittags Regen und gegen 4 Uhr und nachts. Am 8. von 7 Uhr an Regen und tagsüber öfters, besonders von 3 bis über 6 Uhr nachmittags, gegen 4 Uhr Gewitter im Süd. Am 9. Morgennebel; vormittags öfters Regen, von 4 Uhr nachmittags an Gewitter im Süd und Regen bis über 6 Uhr. Am 10. morgens Nebel und Regenspur, 7 Uhr 30 Min. abends Wetterleuchten im NE. Am 11. von 6—7 Uhr abends Gewitter im SSW, von 8—9 Uhr 15 Min. Gewitter nahe dem Zenith, starker Gußregen mit Hagel aus SW, darauf Wetterleuchten im NE bis E. Am 12. von 2 Uhr 30 Min. nachmittags an Gewitter im SE und NE, darauf schwacher Regen bis über 5 Uhr. Am 13. Morgennebel. Um 4 Uhr 25 Min. nachmittags Gewitter im SE bis S. Am 15. nachmittags Regenspur. Am 16. gegen 8 Uhr morgens bis 8 Uhr 45 Min. Regen, nachmittags und nachts Regenspur. Am 17. morgens Regenspur, vormittags und nachmittags von 4 Uhr an öfters und nachts Regen. Am 18. morgens Regen und öfters tagsüber und nachts, abends nach 9 Uhr Wetterleuchten im SW. Am 19. vormittags von 10—11 Uhr Regen und Gewitter im S—SE—SW, abends von 6—7 Uhr Regenspur. Am 21. nach 1 Uhr mittags und nach 5 Uhr abends und nachts Regen. Am 22. abends 9 Uhr NE-Sturm. Am 25 um 1 Uhr mittags und 2 Uhr 45 Min. nachmittags kurzes Gewitter ohne Regen im NE—N und nachts nach 10 Uhr im SE—S. Am 26. um 1 Uhr mittags Regenspur. Am 27. morgens vor 7 Uhr und öfters nachmittags bis 5 Uhr Regenspur. Am 29. um 5 Uhr nachmittags und nachts auf den 30. Regenspur. Gegen 7 Uhr abends ein Doppel-Regenbogen. Am 30. um 1 Uhr 52 Min. nachmittags Gewitter im NE und Regen, um 2 Uhr 15 Min. Gewitter im NW und E. Gußregen und Hagelspur aus NE Regenbogen. Am 31. um 6 Uhr 15 Min. morgens und von 7 Uhr 30 Min. bis 9 Uhr 30 Min. vormittags Regen, nachts Regenspur. Wörthersee-Temperatur am 30. um 11 Uhr vormittags 22·2 C.

Se. Hochw. P. Plazidus Kaimbacher, Pfarrer in St. Georgen im Lavanttale, berichtet an die Station über ein heftiges Ge-

aturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum

witter, das am 13. d. um 3 Uhr 15 Min. nachmittags mit grellen Blitzen und heftigem Donnerknalle Wolkenbruch und Hagelschlag über den Südwest-Abhang der Koralpe bis über Unterhaus und Gundisch niederging mit Wirbelsturm; Hagel und gleich einem Strome sich ergießende Wassermassen richteten in den Feldern große Verheerungen an. Fräulein Marie Wratitsch in Maria Saal über drei Gewitter, die am 25. von 1 Uhr 30 Min. bis 2 Uhr 30 Min. nachmittags vom SE—E und W mit Hagel begleitet bis gegen Arndorf niedergingen.

Am 10. blühen die Obstbäume und zeigen sich die ersten Kornähren; am 27. blüht der Winterroggen.

Im besonderen hatte der März 1·70 *mm* zu niederen Luftdruck (normal 720·84 *mm*), der Monat war um 0·58° C wärmer als normal (1·74° C); der Monat war heiter (24 heitere und halbheitere, nur 7 trübe Tage) mit 53·0% Sonnenschein in 193·3 Stunden, nur 1 Nebeltag; der Niederschlag (meistens Schnee, 222 *mm*) war um 14·0 *mm* höher als normal (50·6 *mm*), der Grundwasserstand um 0·303 *m* unter dem Normalstande von 436·354 *m*.

Der April hatte 2·76 *mm* höheren Luftdruck als normal (720·09 *mm*); die Luftwärme blieb um 0·69° C unter dem Normale (8·65° C); es gab 23 heitere und halbheitere Tage, besonders in der ersten Hälfte des Monates, 10 Niederschlagstage, 3 Nebeltage; der Sonnenschein betrug 43·1% in 173·1 Stunden, die Schneehöhe 37 *mm*; der Niederschlag (besonders in der zweiten Hälfte des Monates) war um 19·8 *mm* höher als normal (64·7 *mm*); der Grundwasserstand um 0·421 *m* unter dem Normalstande von 436·678 *m* Seehöhe.

Der Mai blieb im Luftdrucke um 1·83 *mm* unter dem Normale (720·78 *mm*); die Luftwärme war um 0·16° C höher als normal (13·84° C); es gab 20 heitere und halbheitere (nur zwei ganz heitere) Tage mit 39·7% Sonnenschein in 186·6 Stunden; 6 Nebeltage, 17 Tage mit Niederschlag (Regen), d. h. es regnete oft, aber nicht ausgiebig; der Niederschlag blieb um 21·4 *mm* unter dem Normale mit 92·8 *mm*, daher auch der Grundwasserstand um 0·295 *mm* hinter dem Normale (436·749 *m*) zurückblieb, alles noch eine Folge der großen Trockenheit des vorjährigen Sommers; die reichlichen Niederschläge des März

aturwissenschaftlicher Verein für Kärnten, Austria, download unter www.biologiezentrum

und April drangen nur an wenigen Tagen bis in die Tiefe. Im ganzen ein warmer, sonniger März, nasser April mit reichlichem Niederschlage in der zweiten Hälfte und kühler Mai; und so wollen wir, entsprechend der alten, tausendjährigen Bauernregel: „Trock'ner März, nasser April, kühler Mai macht dem Bauer Stroh und Heu" (*„dum Mars arescit, humescit Aprilis, rigescit Majus, tunc frugibus area tumescit"*, Karoling. Wetterregel), das Beste für die kommende Ernte hoffen.

Das Nähere bringt die Übersichtstabelle.

Klagenfurt, am 9. Juni 1906.

Franz Jäger, k. k. Gymnasial-Professor i. R.,
derzeit meteorol. Beobachter und Erdbeben-Landesreferent.

Bemerkungen über einige Erzvorkommen am Süd-Abhange der Gailtaler Alpen.

Von Dr. Richard Canaval.

Zwischen der Gradlitzen (2046 *m*), nördlich von Förolach im Gailtale, und dem weiter westlich gelegenen Vellacher Egel (2033 *m*) befindet sich der Zuchengraben, welcher nächst dem Seewirt (569 *m*) am Preseckersee ausmündet. Derselbe ist ganz in triadische Sedimente eingetieft, deren Lagerung aus einem Profile hervorgeht, das Geyer[1]) veröffentlicht hat. Die Hauptrolle unter diesen Sedimenten spielen die Cardita-Schichten, mit denen die Erzvorkommen verbunden sind, welche im Folgenden besprochen werden sollen. Die letzteren waren, wie Reste älterer bergmännischer Arbeiten lehren, schon den Alten bekannt, sind aber von denselben, da sie hauptsächlich nur Zinkerze enthalten, nicht weiter verfolgt worden. In den letzten Jahren des abgelaufenen Jahrhunderts hat dann Bergverwalter L. Haarkamp das Gebiet neuerdings beschürft und vier Erzaufschlüsse erzielt, die zur Verleihung des Zink- und Bleierzbergbaues Gradlitzen, bestehend aus den vier Grubenfeldern: Otto, Karl, Franz und Ferdinand, an Olga Freiin v. Lang Anlaß gaben.

Otto liegt nahe der Ausmündung des Zuchengrabens, nörd-

---

[1]) Verhandlungen d. k. k. geol. R.-A., 1901, S. 127.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Carinthia II

Jahr/Year: 1906

Band/Volume: 96

Autor(en)/Author(s): Jäger Franz

Artikel/Article: Der Frühling 1906 in Klagenfurt 76-81